



Gartentag der Heimatfreunde

„Über den Zaun geschaut“

RINKERODE. Bereits zum neunten Mal hatte der Heimatverein zum „Blick über den Gartenzaun“ eingeladen – und erneute waren mehrere Hundert Gartenfreunde mit von der Partie. „Die Befürchtung, dass das hochsommerliche Wetter sehr viele Gäste abschrecken könnte, erwies sich zum Glück als unbegründet“, berichtet Josef Hunkemöller. „Weit über 200 Routen- und Gartenbeschreibungen wurden am Backhaus hinter der Pankratiuskirche auch an viele auswärtige Gäste ausgegeben“, so der Geschäftsführer des Heimatvereins weiter.

Insgesamt sieben Gärten und ein Gartenbaufachbetrieb konnten besichtigt werden. Die Strecken waren zuvor mit Schildern gekennzeichnet worden. „Die liebevoll mit viel Herzblut hergerichteten Gärten waren sehr unterschiedlich, und jeder Garten bot neue, interessante Aspekte“, so Hunkemöller. Schon der Anfang der „Gartenroute“ am Haus der Familie Bohnenkamp habe auf engem Raum die spielerische Einbindung von Dekoelementen sowie eine gut eingebaute Sitzlandschaft gezeigt. Der Garten der Familie Buxtrup bot ein gepflegtes Umfeld mit Gemüse- und Blumenbeeten sowie weiteren Gartenkulturen. Die Familie Borgmann hatte ihren alten Garten derweil immer wieder weiterentwickelt. „So entstand an einem



Insgesamt acht verschiedene Gärten gab es beim Aktionstag der Heimatfreunde zu besichtigen.

Foto: Heimatverein

schönen alten Haus ein leicht verwunschener Ort mit mehreren Sitzgelegenheiten sowie mit einem Teich, Wasserlauf und Brunnen“, so Hunkemöller.

Dass auch ein relativ junger Garten einiges hergibt, sei bei der Familie Witschas zu sehen gewesen. Geschickt seien dort Stauden und alte, aus dem ehemaligen Garten mitgebrachte Rosen gesetzt worden. Parkähnlich und großzügig erlebten die Besucher das Anwesen der Familie Karmann. Ein wenig vom Dorf entfernt am Rande der Davert mit freiem Blick in die münsterländische Landschaft eingebettet lag das ebenfalls zu besichtigende ehemalige Försterhaus der Familie Ackermann. Auf dem Hof der Familie Gottmann durften die Besucher

derweil Gurken, Zucchini, Paprika und verschiedenen Tomatensorten sowie Kräuter und Salate bestaunen. Den Abschluss der Tour bildete schließlich der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Wilmers. „Über ein altes Kopfsteinpflaster gelangt man in den Garten, der noch bis 2012 Ackerland war. Mit viel Arbeit und Liebe zum Detail wurde daraus ein Garten, in dem es einiges zu entdecken gibt“, so Hunkemöller. Der Heimatverein hatte Zelte aufgebaut und ein Café eingerichtet. „Hier konnte der Ausflug in Ruhe nachbereitet werden“, so Hunkemöller, der sich bei allen Beteiligten bedankt. „Die rund 500 Besucher waren beeindruckt und konnten viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen.“